

Exposé

„Die Denkfehlerkette 1 - David gegen Goliath“

Inhaltsangabe:

David Münzenberg ist ein emotional verwirrter Rebell Anfang Dreißig, der keinen anderen Plan für sein Leben hat, als die Zeit zu verbummeln und über das Handeln anderer Menschen zu urteilen. David findet überall Fehler, ob er will oder nicht. Auf diese Weise entlarvt er Lücken im internen Informationsfluss der verschiedenen Gruppen oder Gemeinschaften, mit denen er in Kontakt kommt und entdeckt Widersprüchlichkeiten im Verhalten einzelner Personen.

Kurz gesagt: David Münzenberg hat ein besonderes Talent dafür, seine Freunde und Feinde gegen sich aufzubringen.

Warum David das macht, weiß weder er, noch sein Umfeld. Er selbst rechtfertigt es damit, dass es ihm mache Spaß mache, seine Mitmenschen zu ärgern. Aber wie soll das gehen, wenn man mit Dreißig seit mehreren Jahren in der Psychiatrie fest sitzt und von keinem mehr ernst genommen wird? Wenn alle behaupten, David sei seltsam, obwohl er sich doch genauso benimmt wie alle anderen?!

Oder ist David Münzenberg vielleicht doch ein verkannter, neuzeitlicher Jesus, der seinen Nächsten nur helfen will und diese deshalb immer wieder provoziert? Will er tatsächlich nur seine Mitmenschen aus deren festgefahrenen Gewohnheiten und Verhaltensmustern herausreißen und sie dazu bringen, ihr Handeln erneut oder überhaupt einmal zu hinterfragen?

Auf jeden Fall ist es das, was dem pubertären Freidenker tatsächlich des Öfteren gelingt. So schafft er es, durch seine kritischen Fragen und sein merkwürdiges Benehmen, der neunzehnjährigen Pflegeschülerin, Lisa Müller, innerhalb weniger Begegnungen, den Boden unter den Füßen wegzuziehen: Auf einmal weiß die feinfühligste Frau nicht mehr, was richtig und was falsch ist und wie sie in ihrem Traumberuf unter diesen vollkommen unklaren, undurchdachten Bedingungen jemals arbeiten soll: Wie kann man nur vollkommen hilflose Patienten wie Lisa Schönfeld und David Münzenberg mit deren Schicksalen alleine lassen?

Ein Ausflug in die Seelenlandschaften von Lisa Müller und Davids Bruder, Christian Münzenberg, lässt den Leser Vermutungen darüber anstellen, welche Version der David-Geschichte wirklich wahr sein könnte.

Im Laufe der Handlung wird immer klarer, wieso sich David Münzenberg durch die Kritik an seinem Umfeld immer wieder von den eigenen Problemen ablenkt, statt sich endlich auf die Suche nach seinem Ursprung zu begeben. Seine wiederkehrenden Alpträume lassen erkennen, dass in Davids Vergangenheit einiges schief gelaufen sein muss, wovor sich seine Seele schützen will. Nur langsam weicht durch die Medikamente und das klinische Umfeld der Widerstand des „Jesus“-Patienten auf und David beginnt, Ungereimtheiten im eigenen Verhalten zu hinterfragen. Dabei helfen ihm die distanzierte Ergotherapeutin Hannah Hermann und die anderen Patienten der Borderline-Station, auf die er nach wenigen Tagen in der Aufnahmestation überwiesen wird. Denn dort soll der bereits bekannte Unruhegeist nicht ein weiteres Mal das ganze Haus in Angst und Schrecken versetzen, dafür sorgt der unnahbare Oberarzt, Herr Doktor med. Weißkopf mit Nachdruck.

Wie kann eine solch verworrene Geschichte so enden, dass keine Fragen offen bleiben?

Die Antwort lautet: Gar nicht!

Aus diesem Grund gibt es weitere Folgen der Denkfehlerkette, bei der sich David außerhalb der Akutpsychiatrie und innerhalb seiner Familie auf die Suche nach seinen Wurzeln begibt.

Der erste Teil, David gegen Goliath, endet damit, dass David Münzenberg ein Buch zugespielt wird, das dessen Geschichte erzählt. Dieses bringt ihn das erste Mal in seinem Leben dazu, sich selbst aus den Augen einer anderen Person zu sehen. Das macht sogar aus Davids Sturkopf für kurze Zeit ein bescheidenes, lernfähiges Lamm. Aber dazu mehr im zweiten Teil: „Annabell“.

Insgesamt besteht die Denkfehlerkette aus drei Bänden, die in der Rohfassung bereits handschriftlich vorliegen. Es fehlen der Autorin also nur noch eine Motivation und eine gewisse finanzielle Unterstützung, dieses Buchprojekt weiter zu verfolgen.

Umfang: Ca. 230 Seiten

Zielgruppe: Junge und jung gebliebene, weltoffene, selbst reflektierte Leser, die gerne einen Ausflug in die Wir(r)klichkeit anderer Menschen machen.

Fans von: Paulo Coelho, Sarah Kuttner, Louis Sachar, Joan Frances Casey

Die Autorin:

Sabine Mauz, Jahrgang 1981, ist staatlich anerkannte Ergotherapeutin und selbst ernannte Künstlerin. Da sie sich gerne immer wieder neue Herausforderungen in ihrem Leben sucht und selbst kreiert, reist sie momentan mit mehreren Projekten durch diese Welt:

Frau Mauz arbeitet sehr eng mit Herrn Thilo Matschke, einem frei schaffenden Schauspieler und Comedian /Clown zusammen, tritt mit diesem auf und assistiert bei dessen Workshops.

Des Weiteren promotet Frau Mauz gerade ihr erstes, eigenes Werk: „Frau Mauz' eintagsfliegen, Volume 1S“ (privat finanziert): Sie trägt Texte daraus auf verschiedenen Offenen Bühnen Deutschlands vor.

Das Hauptinteresse von Frau Mauz liegt schon lange beim Schreiben. Deshalb reicht sie nun eines ihrer Schubladenbuchprojekte an verschiedene Verlage heraus und hofft auf eine positive Rückmeldung.

Eines ist sicher: Es gibt noch viele Geschichten in ihrem Kopf, die auf das Papier gebracht werden wollen. Ob diese von ihren Mitmenschen gelesen werden wollen, wird sich zeigen ...

Persönlicher Bezug zu der Handlung:

Frau Mauz hat die Denkfehlerkettenromanreihe deshalb geschrieben, weil sie über drei Jahre in der Psychiatrie als Ergotherapeutin tätig war und währenddessen immer wieder mit den individuellen Grenzen ihrer Kollegen und den gesamtheitlichen des klinischen Systems konfrontiert wurde. Der Roman „Die Denkfehlerkette 1 – David gegen Goliath“ ist eine kreative Verarbeitung dieser Erfahrungen, kombiniert mit einem kleinen Fingerzeig auf das Handeln früherer Kollegen.

In den zwei Folgebüchern zeigt Frau Mauz andere Möglichkeiten, seine psychischen Probleme anzugehen und veranschaulicht, wieso es so wichtig ist, die Verantwortung für seine seelische Gesundheit selbst zu tragen.